

Berichte zum 6. August 1945

(1) Isidor Isaac RABI

Plötzlich gab es einen ungeheuren Lichtblitz, das hellste Licht das ich ... je gesehen habe. Es explodierte; es schoss auf einen zu; es bohrte sich durch einen durch. Es war ein Bild, das man nicht nur mit den Augen sah. Man sah es und es brannte sich für immer ein. Man wünschte sich, es würde aufhören; alles in allem dauerte es etwa 2 Sekunden. ... wir sahen zu der Stelle, wo die Bombe gewesen war; da war ein riesiger Feuerball, der wuchs und wuchs, und während er wuchs, drehte er sich; er stieg in die Luft auf, in gelben Blitzen und zum Scharlachroten und zum Grünen hin.

Ein Beobachter des Trinity Tests vom 16. Juli 1945 aus 16 km Entfernung.

(2) ODA Makoto

Hunderte von Gestalten drängten von der anderen Seite des Flusses auf die Brücke zu. Doch waren es keine Menschen, ihre Gesichter waren verbrannt, bedeckt mit Blut, Ruß und Matsch. Die Haut blätterte ab, die versengten Fragmente ihrer Kleider hingen an ihnen, ich konnte nicht sagen, ob es Männer oder Frauen, Alte oder Kinder oder überhaupt Menschen waren. Sie bahnten sich ihren Weg zu mir. Ich schaute hinter mich, auch von dort kam eine nicht abreißende Schlange von Gestalten mit verbrannten Gesichtern und abblätternder Haut.

(3) MARUKI Iri und Toshi

Geister in einer Prozession

augenblicklich ihrer Kleider beraubt

...

Sie hatten Verbrennungen von den Brüsten bis
an die Beine

Die violetten Schwellungen auf ihrer Haut
brachen ... auf und schälten sich
hingen herunter wie Stofffetzen

Unzählige Geister aus dem Inferno
der atomaren Explosion
hoben ihre Hände halbwegs
trugen schwere Herzen und Füße
Sie fielen in klagenden Haufen zusammen
und starben einer nach dem anderen

(4) **HARA Tamiki**

Stechend gleißende Trümmer,
Grauweiße Asche,
Wie im Panorama, weit und breit,
Rotverbrannte Menschenleichen in sonderbarem Rhythmus.
Hat es das alles gegeben, konnte es das geben?
Eine Welt in Sekundenschnelle kahl geschoren!
Neben dem umgestürzten Straßenbahnwagen da
der aufgedunsene Pferderumpf!
Und der Geruch schmorender Leitungsdrähte.

(5) TOGE Sankichi

Der sechste August

Wer wird je vergessen können

 jenen grellen Blitz

Im Nu erloschen dreißigtausend Menschen auf den Straßen

Und in erdrückend tiefer Finsternis erstarb

 der Schrei von fünfzigtausend

Als die gelben Rauchwirbel sich lichten

sind Gebäude geborsten, Brücken zerbrochen

vollbesetzte Straßenbahnen verkohlt

Hiroshima

 ein uferloser Haufen von Schutt und brennenden Trümmern

Und mittendrin

 weinende Züge nackter Gestalten

in Brusthöhe die Arme von sich gestreckt

und von den Armen

 hängt ihnen die Haut in Fetzen herab

Sie treten auf Hirn aus zersplitterten Schädeln

 ein versengtes Stück Tuch auf den Hüften

Leichen

 wie steinerne Buddhfiguren auf dem Exerzierplatz verstreut

und im Sonnenglast des Tages werden

auch die Scharen am Ufer zu Leichen, die sich nach den Flößen

drängten

Feuerschein erhellt den nächtlichen Himmel

und der Brand greift auch auf die Straßen über
wo Mutter

 wo der Bruder
noch lebendig liegen
 unter Hausgebälk

Als am nächsten Morgen
 das erste Morgenlicht
die Schülerinnen streift
im Waffenarsenal auf blankem Boden
verstümmelt und hingestreckt im eigenen Kot
das Haar verbrannt, der Leib gedunsen, das Auge ausgelaufen
rohes Fleisch der halbe Körper
da bewegt sich
 keine mehr

Nur Fliegen brummen um die Wasserbehälter
in der Luft zum Ersticken

Wer wird je vergessen können
 jene Stille
 hereingebrochen
über die Stadt von dreimal hunderttausend

Und inmitten dieser Stille
 zerriss uns
 das Bitten
aus weißen Augenhöhlen
von Frauen und Kindern das Herz
von Frauen und Kindern, die nicht nach hause fanden

Wer wird es je vergessen können!

(6) **HARA Tamiki**

Das ist ein Mensch

Das ist ein Mensch
betrachte die durch die Atombombe bewirkte Veränderung
der Körper
grauenvoll geschwollen
Mann und Frau
reduziert zu einerlei Gestalt
ach
aus dem schwarzgebrannten zerstörten Gesicht
kommt eine Stimme hervor
"bitte,
hilf mir"
schwache
stille worte
das ist ein Mensch
das ist
das Gesicht eines Menschen.

Quellen

(1) Isidor I. RABI, in: Richard Rhodes, Die Atombombe oder Die Geschichte des 8. Schöpfungstages, Übersetzung aus dem Englischen durch eine Gruppe von Übersetzern, Nördlingen 1988, S. 680.

[Originaltitel: The Making of the Atomic Bomb, New York 1986, Die Bibel

des Manhattan-Projekts]. Rabi, Nobelpreisträger des 1944, war einer der hochkarätigen Physiker im Manhattan-Projekt.

(2) ODA Makoto, Hiroshima, Übersetzung aus dem Englischen von Stefan Hyner, in : E. Eichhorn et al. (Hg.), Geschichte leben, Deutsche Schüler in Japan, Berlin 1999, S. 247 [Leider die Übersetzung einer Übersetzung; die Vorlage ist Whitackers Übersetzung aus dem Japanischen ins Englische. Es gibt seit spätestens 1984 eine direkte Übersetzung aus dem Japanischen von Siegfried Schaarschmidt. Sie ist in Anthologie Ito et al. (Hg.) enthalten Bei nächster Gelegenheit wird sie hier eingefügt.]

(3) MARUKI Iri und Toshi, Begleitttexte zu den Hiroshima Panels, Übersetzung aus dem Englischen von Stefan Hyner, in: E. Eichhorn et al. (Hg.), Geschichte leben, Deutsche Schüler in Japan, Berlin 1999, S. 218

(4) HARA Tamiki, Sommerblumen, Übersetzung aus dem Japanischen von Edith Shimomura in: Ito et al. (Hg.), Seit jenem Tag, Frankfurt am Main 1984; S. 35

(5) TOGE Sankichi Übersetzung aus dem Japanischen von Jürgen Berndt, in: J. Berndt (Hg.), An jenem Tag, Berlin 1985; S. 59f
[Bearbeitung des deutschen Textes von E. Eichhorn]

(6) HARA Tamiki, Das ist ein Mensch, Übersetzung aus dem Japanischen von Wolfgang Schamoni, in: Ito et al. (Hg.), Seit jenem Tag, Frankfurt am Main 1984.